

# Landwirte und Gäste feiern ein Fest der Erdäpfel

**Rotschau: Zuschauer strömen zur Kartoffelblüte in Gündels Kulturstall – Im vogtländischen Boden gedeihen seltene Sorten**

**Rotschau.** Beim sechsten Kartoffelblütenfest in Gündels Kulturstall in Rotschau hat sich alles um die Erdäpfel gedreht: Zum Programm gehörte eine Besichtigung eines Feldes, auf dem Kartoffeln für die beliebten Verkostungen angebaut

werden. Gerald Tomat aus Podelwitz/Altenburg kümmert sich jedes Jahr um die Pflanzkartoffeln. Er gab Erläuterungen zu den einzelnen Sorten, zu Geschmack, Einordnung und Geschichte. „Die Leute sollen die Kartoffel vor Ort sehen und

auch die Vielfalt der Sorten kennenlernen“, erklärte er.

Die Veranstalter um Birgit, Ulrich und Swen Gündel bedauerten, dass diesmal zum Blütenfest noch nicht so viele Pflanzen blühten wie in den Vorjahren. „In einer Woche

sieht das bestimmt anders aus. Am besten blüht Mayan Gold, eine neue Züchtung. Die hatten wir schon im vorigen Jahr, aber diesmal haben wir noch zwei weitere Sorten vom gleichen Züchter in England, Mayan Twilight und Mayan Quenn“, so Gündel. Diese Neuzüchtungen seien eine komplett andere Art der Kartoffel und Gündels Beitrag zum Energiesparen, denn die Kochzeit ist um ein Drittel kürzer als bei herkömmlichen Kartoffeln.

Familie Gündel bevorzugt die Sorten Vittelotte, eine blaue Gourmetkartoffel, auch Fingerkartoffeln wie die Rosa Tannenzapfen, die auch bei den Gästen sehr beliebt sind. Starsorte ist der „Reichskanzler“, eine Kartoffel, die vom 1909 verstorbenen Zwickauer Landwirt Wilhelm Richter gezüchtet wurde. Beim Kartoffelblütenfest wurden Kartoffeln der Sorten Rosa Tannenzapfen, Golden Wonder, Salade blue und Mister Bresee verkostet.

Neben den Neuzüchtungen werden von Gündels vor allem historische Sorten angebaut. Im April waren sie auf Teneriffa bei einer „Kartoffelexpedition“. „Dort existieren noch Kartoffeln wie zu Kolumbus' Zeiten. Wir haben fünf Sorten mit-

gebracht, von denen drei gedeihen“, so Ulrich Gündel. Insgesamt wachsen in diesem Jahr knapp 30 Sorten auf dem Feld an der Rennstrecke Mühlwand. 15 Hauptsorten wurden auf je 300 bis 400 Quadratmetern angebaut. Dazu kommen Nebensorten mit je 10 bis 40 Pflanzen zum Ausprobieren. „Die alten Sorten sind nicht so ertragreich, aber die Witterungsbedingungen für gute Erträge sind durch die hohe Feuchtigkeit gegeben“, erklärte Holger Streit aus Beelitz bei Potsdam.

Für die musikalische Umrahmung sorgten mit den Vinothekern die drei Landwirte Gerald Tomat, Holger Streit und Ulrich Gündel, die zusammen in Halle studiert und musiziert haben. Die Gruppe sang sowohl im Kulturstall als auch auf dem Feld. Ulrich Gündel erwies sich erneut als wandlungsfähig. Er trat als „Vogtländer“, „Mönch“ und „Professor Dr. Sommer-Schlauer“ auf. (pstp)

## **SERVICE**

Veranstalter und Gäste freuen sich schon auf das Erntefest am dritten Septemberwochenende. Unter Telefon 03765 16288 können sich noch Kartoffelfreunde anmelden, die bei der Feldarbeit helfen wollen.



Gerald Tomat (vorn) zeigt den staunenden Zuschauern seltene Kartoffelsorten.

–FOTO: PETRA STEPS